

Dr. David Gabriel

Die Medakte

Das innovative und interaktive eHealth-Portal



Die Digitalisierung schreitet weltweit rasant voran. Wenn noch vor einigen Jahren der Gang zur Bank ein ganz selbstverständlicher Vorgang war, so werden heutzutage die meisten Bankangelegenheiten online erledigt. Bei der Gesundheit ist es ähnlich, wenn auch medizinische Prozesse nicht 1:1 auf das Bankwesen übertragbar sind. Es ist wichtig, dass die Arzt-Patient-Beziehung nach wie vor eine persönliche bleibt. Die Corona-Zeit hat aber auch gezeigt, dass persönliche Medizin nicht zwingend in der Ordination oder Ambulanz stattfinden muss. Beratungen und sogar Behandlungen können auch online erfolgen, sofern dies medizinisch vertretbar ist. Zur Besprechung eines Laborbefundes oder der Ausstellung eines Folgerezeptes ist es nicht zwingend notwendig, dass der Patient stundenlang im Wartezimmer verharrt und auch der Arzt einen Termin in der Ordination blockt.

Videochatberatungen

Fast täglich werden neue Apps für ärztliche Videochatberatungen vorgestellt, über die ein Patient mit einem - nicht unbedingt seinem - Arzt kommunizieren kann. Mal vorausgesetzt, dass diese Systeme jegliche Datenschutzauflagen und sämtliche sicherheitstechnische Vorgaben erfüllen, so fehlt ein wesentlicher Teil – nämlich die Verfügbarkeit von Befunden und medizinischen (Vor-)Informationen des Patienten, die immer die Basis eines ärztlichen Beratungsgesprächs darstellen sollten.

Wie und wo sammelt ein Patient heutzutage eigentlich seine Befunde? Oft in einem mehr oder weniger strukturierten Büroordner, doch meist sind die Laborwerte, Arztbefunde und Röntgenbilder irgendwo in der Wohnung verstreut,

Autor: Dr. David Gabriel

© Oktober 2020 · NÖ PPA · **“Die Medakte - Das innovative und interaktive eHealth-Portal“**

im dafür vorgesehenen Schuhkarton oder auf verschiedene Schubladen verteilt. Deshalb wird die Frage des Arztes „Haben Sie Ihre Befunde mit?“ beim Ordinationsbesuch viel zu oft mit „Leider nein.“ beantwortet.

Als Folge werden nötige, meist kostspielige Untersuchungen oft leichtfertig wiederholt durchgeführt, was nicht nur das öffentliche Gesundheitssystem finanziell belastet, sondern auch kostbare Ressourcen bei Arzt und Patient unsinnig blockiert.

ELGA

Auf diesem Umstand basiert die Grundidee der österreichischen ELGA. Durchgeführte Untersuchungen sollen jederzeit aufrufbar sein, auch wenn der Patient den Befund nicht immer bei sich trägt. Das ist sinnvoll, spart Zeit, Kosten und Aufwand auf allen Seiten. So weit so gut. Allerdings ist ELGA mehr ein Systemportal, weniger ein persönliches Patientenportal. Die Anzahl der in der ELGA gesammelten Befunde ist eingeschränkt, da nicht jeder Arzt und nicht jedes medizinische Zentrum an ELGA angebunden ist. Für den Patienten ergibt sich zudem nur die Möglichkeit automatisch eingebrachte Befunde anzusehen, nicht jedoch eigene hinzuzufügen. Die vom Wahl- oder Privatarzt ausgestellte Arztbriefe landen somit wieder in der Küchenschublade. Nicht viel anders verhält sich die Situation mit Patientenakten, die von Krankenhäusern oder Organisationen wie etwa privaten Versicherungen angeboten werden. Der Wille der Patienten, ihre vollständigen medizinischen Informationen mit dem Lebensversicherungsträger zu teilen, ist oft sehr gedämpft.

Im Sinne eines eigenverantwortlichen Gesundheitsmanagements wäre eine lebenslange, möglichst vollständige elektronische Patientenakte wünschenswert und sinnvoll. Diese konnte mit den bisher vorhandenen Systemen jedoch nicht realisiert werden. Die Gründe dafür liegen einerseits im technischen Bereich. Ärzte und Institutionen nutzen unterschiedliche Datensysteme, die miteinander gar nicht synchronisiert werden können. Zudem liefert ELGA nur einen Teil der Befunde, die ein Patient/Benutzer ansammelt. Andererseits scheitert die Nutzung von vorhandenen Patientenakten oft an der Akzeptanz der Patienten, die sich oft überfordert und/oder bevormundet fühlen. Sie möchten zudem ihre vollständige Krankengeschichte nicht mit Organisationen wie Privatversicherung, Arbeitgeber oder Staat teilen, die rein hypothetisch daraus Vorteile ziehen könnten.

Autor: Dr. David Gabriel

© Oktober 2020 · NÖ PPA · **“Die Medakte - Das innovative und interaktive eHealth-Portal“**

Die Medakte als neuer und innovativer Ansatz

Die Medakte verfolgt deshalb einen völlig neuen und innovativen Ansatz. Medizinische Befunde sind schließlich das Eigentum des Patienten. Der Patient/Benutzer steht unwiderruflich im Mittelpunkt und verfügt über die volle Kontrolle über seine Daten. Dies bedeutet aber auch, dass der Patient/Benutzer im eigenen Interesse die Verantwortung übernimmt, seine Krankengeschichte möglichst vollständig und aktuell zu halten. Die Medakte ist kein Ersatz für globale Systeme wie ELGA & Co, sondern deren Ergänzung und Vervollständigung. Es ist die erste wirklich persönliche Patientenakte, die das seit vielen Jahren angepeilte Ziel endlich realistisch erscheinen – nämlich das einer lebenslangen vollständigen Krankengeschichte. Der Benutzer profitiert in vielerlei Hinsicht.

In der Medakte können medizinische Informationen, Daten und Befunde aus verschiedenen Quellen gesammelt und organisiert werden. Somit hat der Patient/Benutzer die Möglichkeit, den Befund vom Wahlarzt, den Entlassungsbrief des Krankenhauses, den Behandlungsbericht aus dem Ausland, die Medikation vom Privatarzt, den Impfpass aus seiner Jugend oder die neuesten Röntgenbilder an einem sicheren Ort aufzubewahren – und jederzeit sowie weltweit darauf zuzugreifen. Wie vollständig und aktuell die Medakte gehalten wird, obliegt dem Patienten/Benutzer selbst. Die Medakte ist eine lebenslange medizinische Begleiterin, für die ihr Benutzer im eigenen Interesse die Verantwortung trägt.

Die Medakte ermöglicht die Selbstverwaltung eigener medizinischer Befunde, Dokumente, Diagnosen, Medikamente oder Behandlungen. Diese können in der Medakte strukturiert aufbewahrt und miteinander vernetzt werden. So können z.B. Medikamente mit den dazugehörigen Erkrankungen verknüpft werden, wodurch der Patient/Benutzer immer weiß, welche Medikamente er für welche Erkrankungen einnimmt. Oder man verknüpft einen Krankenhausaufenthalt mit sämtlichen Befunden, Diagnosen und Therapien. So sieht man auch nach Jahren auf einen Blick, wann, wie, wo, von wem und wie lange z.B. eine bestimmte Erkrankung behandelt wurde.

In der Medakte können nicht nur Arztbriefe und Laborbefunde gespeichert werden, sondern auch 2D- und 3D-Bilder wie etwa CT-, MRT- oder Röntgenbilder, die über einen internen DICOM-Viewer ohne zusätzliche Software dargestellt werden können. So kann der Patient/Benutzer mühelos eine Zweitmeinung eines Arztes

Autor: Dr. David Gabriel

© Oktober 2020 · NÖ PPA · **“Die Medakte - Das innovative und interaktive eHealth-Portal“**

auf der anderen Seite der Erde einholen, was besonders im Bereich des Medizintourismus von Bedeutung ist.

Neben rein medizinischen Daten kann auch eine Vielzahl an Vital- und Lifestyleparametern abgelegt werden. Diese sind u.a. Puls, Blutdruck, Blutzucker, Stress, Stimmung, Schmerz, Schlafqualität, Temperatur oder Sauerstoffsättigung. All diese Werte werden übersichtlich in Kurvendiagrammen dargestellt. Ein Bluthochdruck-Patient kann so auf eine einfache Art und Weise seine Blutdruckwerte dokumentieren und seinem Arzt beim nächsten Konsil zeigen. Oder ein Diabetiker dokumentiert seine Blutzuckerwerte und kann diese jederzeit mit dem Arzt teilen. Dieser kann, falls nötig, telemedizinisch eingreifen und die Therapie anpassen. Ebenso können Behandlungen optimiert werden, wenn ersichtlich wird, wie sich Stress, Schlafqualität oder Schmerz auf die Stimmung und andere Vitalparameter auswirken. Die Medakte ist somit nicht nur eine Gesundheits-, sondern auch eine Lifestyleakte, die gesunde Lebensführung unterstützt.

Die Eingabe der Vitalparameter erfolgt vorerst noch manuell, eine Automatisierung über eine Medakte-App durch die Anbindung an Apple und Google sowie die Direktanbindungen an Hersteller von Gesundheitsgeräten folgen.

Die Medakte und der Austausch mit Ärzten

Wie erfolgt bei der Medakte der Austausch mit Ärzten? Prinzipiell bleiben nach der Eingabe alle Einträge nur für den Patienten/Benutzer sichtbar. Bei jeder Eingabe (Dokument, Diagnose, Medikation, Behandlung) sowie jedem Journaleintrag (Blutdruck, Puls, Temperatur, Blutzucker etc.) hat der Patient/Benutzer allerdings die Möglichkeit, diese Information bewusst mit seinen verbundenen Ärzten zu teilen. Dazu muss er sich zuvor mit einem Arzt verbinden. Im Menü „Meine Ärzte“ kann man nach Ärzten suchen, die einen registrierten Zugang zur Medakte haben. Der Patient/Benutzer sucht sich einen Arzt seines Vertrauens aus und sendet ihm mit einem Klick eine Verbindungsanfrage. Sobald der Arzt die Anfrage akzeptiert, sind Arzt und Patient/Benutzer miteinander verbunden. Jetzt kann der Arzt alle freigegebenen Einträge und Dokumente des Patienten/Benutzers einsehen und eigene Einträge sowie Dokumente hinzufügen.

Autor: Dr. David Gabriel

© Oktober 2020 · NÖ PPA · **“Die Medakte - Das innovative und interaktive eHealth-Portal“**

Fokus der Medakte auf Telemedizin

Der klare Fokus der Medakte liegt in weiterer Folge auf Telemedizin. Derzeit befindet sich die Entwicklung eines internen Videochatsystems in der Endphase, sodass die Medakte bald alle Anforderungen eines modernen Telemedizinportals erfüllt. Dann kann der Patient seine Befunde nicht nur herzeigen, sondern auch direkt mit seinem Arzt besprechen. Die Online-Konsultationen können gespeichert und vom Patienten/Benutzer wiederholt angesehen werden. Das spart nicht nur Zeit auf beiden Seiten, sondern optimiert die Kosten des gesamten Gesundheitssystems.

Emergency Card

Eine Innovation bildet die Emergency Card. Diese definiert die Bereitstellung von Notfalldaten neu. Der Patient/Benutzer wählt relevante Notfall-Informationen in seiner Medakte aus und teilt diese der elektronischen Emergency Card zu. Die Medakte generiert einen QR-Code sowie einen Link. Den QR-Code kann sich der Patient/Benutzer zum Beispiel als Sperrbildschirm seines Mobiltelefons einrichten oder ausdrucken. Scannt ein Ersthelfer diesen Code, dann öffnet sich am Mobiltelefon des Ersthelfers die Emergency Card des Patienten/Benutzers. Der Ersthelfer bekommt auf diese Weise Einsicht in die wichtigsten Notfalldaten und kann effizienter eingreifen. Der QR-Code kann auch auf einer Plastikscheckkarte abgebildet werden oder etwa auf der Kleidung von Personen in Risikoberufen.

Die Emergency Card kann auch über einen generierten Link erreicht werden, so kann der Patient/Benutzer diesen Link einer Airline für die Dauer des Langstreckenfluges zur Verfügung stellen oder der Schifffahrtsgesellschaft für die Dauer einer Reise. Der Link kann auch innerhalb einer Reisegruppe zwischen den Mitreisenden geteilt werden, so können sich die Mitglieder im Notfall gegenseitig helfen. Bei Klick auf diesen Link bzw. nach dem QR-Scan kann ein Laienhelfer nicht nur die Notfalldaten einsehen, sondern bekommt auch eine Erste-Hilfe-Anleitung (Basic Life Support, ERC Guidelines) und kann sogar (nach Videochatimplementierung) mit Rettungspersonal kommunizieren, dass ihn so lange durch den Notfall leitet, bis professionelle Hilfe kommt. Direkter Abruf der Emergency Card durch Rettungsdienste ist ebenfalls möglich.

Autor: Dr. David Gabriel

© Oktober 2020 · NÖ PPA · **“Die Medakte - Das innovative und interaktive eHealth-Portal“**

Medakte und Datensicherheit

Und wie steht es mit der Datensicherheit? Die Medakte wurde von Beginn an so konzipiert, dass der Patient/Benutzer immer die volle Kontrolle über seine Gesundheitsdaten behält. Die Daten werden datenschutzkonform auf einem für medizinische Daten zertifizierten Server in Österreich gespeichert. Alle Informationen sind verschlüsselt und können ausschließlich vom Patienten/Benutzer eingesehen werden. Dieser bestimmt selbst, mit wem er seine Daten teilen möchte. Eine Firewall sowie eine Multi-Faktor-Authentifizierung ergänzen die hohen Sicherheitsstandards. Externe Penetration Tests konnten mehrmals die sichere Struktur der Medakte unter Beweis stellen.

Die Medakte als eHealth-Portal

Die Medakte ist ein eHealth-Portal, das weltweit in mehreren Sprachen zum Einsatz kommen kann und ist somit als Businessmodell skalierbar.

Für weitere Fragen steht das Medakte-Team gerne zur Verfügung. Mit „Der Patient/Benutzer“ ist selbstverständlich gleichermaßen auch „Die Patientin/Benutzerin“ gemeint.

Autor: Dr. David Gabriel

© Oktober 2020 · NÖ PPA · **“Die Medakte - Das innovative und interaktive eHealth-Portal“**

Über den Autor:

Dr. David Gabriel

David Gabriel wurde 1970 in Prag geboren. Nach dem Medizinstudium in Wien folgte die Ausbildung in Anästhesie und Intensivmedizin. Doch nach einigen Jahren war klar, dass das Leben als Spitalsarzt für ihn keine Option war. Dr. Gabriel hing die Medizinkarriere vorerst an den Nagel und widmete sich der Branche, die bereits seit seiner Kindheit seine Herzensangelegenheit war - die Luftfahrt.

Trotz allem hat ihn die Medizin nie wirklich losgelassen. 2004 gründete er das Projekt DOC ON BOARD, bei dem medizinisches Personal im Umgang mit medizinischen Notfällen an Bord von Verkehrsflugzeugen geschult wird.

2020 ging nach über 3 Entwicklungsjahren die MEDAKTE online - eine persönliche, innovative elektronische Patientenakte. Die Grundidee dafür basiert auf den langjährigen Erfahrungen mit internationalen Patienten und dem Problem der sicheren Übertragung von medizinischen Daten. Die Medizin wird auch für die Patienten zunehmend digital und so stellt die MEDAKTE den sicheren Ort, an dem Patienten und Gesundheitsbewusste ihre medizinischen Befunde und Informationen speichern und organisieren können.

www.davidgabriel.at

www.doc-on-board.com

www.austrianhealth.com

www.medakte.com

Impressum

Im Letter LAUT GEDACHT stellen namhafte und erfahrene Expertinnen und Experten Überlegungen zur Umsetzung der Patientenrechte an. Der Letter erscheint unregelmäßig seit Juli 2001 und findet sich auf www.patientenanwalt.com zum kostenlosen Download.

Herausgeber: NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft, A 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 13

Tel: 02742/9005-15575, Fax: 02742/9005-15660, E-Mail: post.ppa@noel.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Der Letter dieser Reihe repräsentiert jeweils die persönliche Meinung des Autors. Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Ein Obligo kann daraus nicht abgeleitet werden. Herausgeber und Autoren lehnen jede Haftung ab.

© Copyright: Dieser Letter und sein Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder auch nur auszugsweise Weiterverwendungen nur mit Zustimmung des Herausgebers. Zitate mit voller Quellenangabe sind zulässig.

Autor: Dr. David Gabriel

© Oktober 2020 · NÖ PPA · **“Die Medakte - Das innovative und interaktive eHealth-Portal“**